

Protokoll

über die Sitzung des
Bau-, Planungs-, Landwirtschafts-, Umwelt-, und Forstausschusses
am Mittwoch, den 16. August 2017, 20:00 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesende:

vom Magistrat:

Bürgermeister Uwe Veith

Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses:

Herr Jürgen Pawlik

Herr Willi Jäckel

Herr Bernd Gottschalk in Vertretung für Frau Eva Heldmann

Herr Dr. Georg Strack

Herr Bernd Arndt

von der STVV:

Frau Hedwig Seiler

von der Verwaltung:

Stadtbaumeister Matthias Paul

Stadtbauamt/Schriefführerin Melanie Weidtmann

Presse:

entfällt-

Folgende Tagesordnung ist vorgeschlagen:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2.) Mitteilung
 - 3.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Bauleitplanung der Stadt Bad König,
hier: 4. Änderung B-Plan "Gewerbegebiet Zell" im vereinfachten Verfahren.
Aufstellungsbeschluss und Beteiligung von Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange (TÖB`s) gemäß §§ 3, (2) und 4, (2) BauGB
 - 4.) Sachstandskurzbericht zu
 - a) KIP Maßnahme (KiGa Bad König, Straße nach Momart)
 - b) Feuerwehr Kinzigtal und
 - c) aktuellen Bauleitplanung
 - 5.) Anfragen
-

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Pawlik, eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister, die Mitglieder des Ausschusses, sowie die Vertreter aus der Verwaltung.

Er erklärt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte.

Es sind fünf Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter erschienen, sodass folglich der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Nachfrage von Herrn Pawlik gibt es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche.

Da keine Bedenken gegen die Tagesordnung erhoben werden, ruft der Ausschussvorsitzende TOP 2 auf.

TOP 2.) Mitteilung

Der Ausschussvorsitzender, Herr Pawlik, gibt das Wort an den Bürgermeister weiter.

Bürgermeister Veith bedankt sich, begrüßt ebenfalls die Anwesenden und macht die nachfolgenden Mitteilungen:

- **Bahnhofsvorplatz**

Die Herstellung der Parkplätze (mit finanziert durch die VOBA) im Bereich des Bahnhofes wurde abgeschlossen und die Parkplätze konnten freigegeben werden. Im Vorfeld war es zunächst durch eine komplizierte Schachtbauanierung unter der Fläche und dann wiederum durch einen Lieferengpass bei dem Pflasterhersteller zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. Am 10.08.2017 erfolgte die gemeinsame Abnahme mit dem Bauunternehmen Weber und der Volksbank. Die Parkfläche wird bereits gut angenommen. Sicherlich ist der Bedarf an Parkplätzen damit noch nicht erschöpfend gedeckt, jedoch ist es andererseits nicht zu vertreten, alle Grünflächen dem Parkplatzbedarf zu "opfern".

Eine offizielle Einweihung wird in naher Zukunft noch erfolgen.

- **Bäume der Einheit - Bereich Bahnhofsvorplatz**

Dieses Projekt musste sich letztlich ausschließlich durch Spendenmittel, welche die Bauabteilung an den verschiedensten Stellen aufgetan hat, realisieren.

Die geplante Komplettierung der "Einheitsbäume" durch entsprechende Beleuchtung und Sitzquader ist noch im Werden. Auch hierfür bedarf es Spendengelder die aber zum Teil schon generiert werden konnten, jedoch noch nicht in der Gänze ausreichend sind. Die Bauabteilung geht jedoch davon aus, dass es auch hier noch zu einem positiven Abschluss kommen wird. Für eine indirekte Spot-Beleuchtung der Anlage konnten ebenfalls schon Geldgeber gefunden werden

- **Neues Spielgerät für den Spielplatz in Etzen- Gesäß**

Auch hier konnte durch eine "Spendensammelaktion" ein Spielgerät im Wert von 15.700.- € angeschafft, und in den vergangenen Tagen vom Bauhof aufgestellt werden. Die Aufbauarbeiten gestalteten sich aufwendig, jedoch ist der enorm vielseitige Spielwert des Gerätes den Aufwand wert gewesen. Die Begeisterung der Kinder für das neue Spielgerät ist entsprechend groß.

- **Erweiterung des Urnenkreises in Bad König**
Da die Belegung des ersten Urnenkreises fast abgeschlossen ist, bis auf 6 freie Plätze ist inzwischen alles belegt, muss zwingend und vordringlich direkt nach Fertigstellung der Urnenanlage in Kimbach nun mit der Erweiterung um einen zweiten Urnenkreis auf dem Friedhof Bad König begonnen werden.
Hierzu ist das Feld 4 vorgesehen, da durch das Abräumen der Gräber nur hier eine zusammenhängende und ausreichend große Fläche von rund 15 m x 15 m zur Verfügung steht.
Die vorbereitenden Arbeiten hierzu wurden ebenfalls von Verwaltung und Bauhof aufgenommen.
- **Urnenanlage Kimbach**
Die Arbeiten hierzu laufen, sodass man unter der Voraussetzung, dass der Bauhof nicht durch andere Arbeiten über Gebühr beansprucht wird und die Witterung auch im Herbst noch mitspielt, von einer Fertigstellung in diesem Jahr ausgehen kann.
- **Radweg Bahnhofstraße**
Im Zuge der Internet-Anbindung Asklepiosklinik durch die Telekom, wurde das Gros des Radwegbelages in der Bahnhofstraße erneuert.
Der dezente Farbton und auch die Tatsache, dass es sich um einen durchweg eingefärbten Belag handelt, der somit nicht mehr in Teilen abblättert, stellt neben der Tatsache, dass für die Stadt kostenfrei ist, eine erfreuliche Verbesserung dar. Der Begleitstrich sollte eigentlich am 10.08.2017 ausgeführt werden, fiel aber dem Regen zum Opfer. Geplant ist nun die Markierung in KW 33 (diese Woche) und die Asphaltüberarbeitung der gefrästen Stellen bis inkl. 35 KW.
- **Kanalsanierungsarbeiten**
Die Firma Kilian hat die ersten Sanierungsarbeiten im Bereich der Kanäle abgeschlossen.
Die, durch die erneute Ausschreibung der Bauabteilung, bestätigte Firma Müller, hat mit der Spülung der gesamten Kanäle im Stadtgebiet begonnen. Die ebenfalls durch eine Ausschreibung beauftragte Firma Folz hat Ende Juli / Anfang August die Rattenbekämpfung durchgeführt. Entsprechende Nachbelegungen erfolgen in den kommenden Wochen.
Das LV Unternehmen Schwinn & Groß ist im gesamten Stadtgebiet parallel mit der Behebung von Sofortschäden am Kanal in offener Bauweise beauftragt.
- **Ertüchtigung der Wasserversorgung Momart**
Der Flächenankauf für den Standort des Hochbehälters ist erfolgt.
Der Bauantrag wurde eingereicht.
Hier ist noch auf Verlangen des KBA die Erstellung einer Prüfstatik nötig, die jedoch auch schon beauftragt wurde.
Eine Grünflächenausgleichsplanung wurde für das Bauvorhaben erstellt und dem KBA eingereicht.
Die parallel dazu von Prof. Treskatis durchgeführte Quelluntersuchung im "Eulbacher Park", und entsprechende Sanierungspläne liegen inzwischen ebenfalls vor.

Entsprechende Besprechungstermine mit den Behörden der UNB - der OWB des RP Darmstadt sowie dem Grafen und der gräflichen Forstverwaltung haben am "runden Tisch " ebenfalls stattgefunden.

- **Balancier Parcours**

Der Balancier-Parcours ist im ersten Abschnitt fertig und kann benutzt werden. Mit den jetzt aufgestellten Geräten ist der Parcours aber noch nicht komplett fertig. In einem zweiten Abschnitt werden – im Laufe des Jahres - im Anschluss an die Brücke noch drei Schaukelbänke installiert und einen Steg in Richtung Klangwald erbaut, der dann Klangwald und Wasserspielplatz über den Parcours verbinden wird.

- **Sportlerheim Momart**

Das Sportlerheim Momart hat ein neues Dach erhalten. Das alte undichte Eternitdach konnte gegen ein Dach aus gedämmten Stegdoppelplatten ausgetauscht werden. Auch hier ist im Zusammenspiel mit Ehrenamtlichen, der Verwaltung und dem Bauhof, mit Hilfe von Fördergeldern eine energetisch Verbesserung, auch nicht zuletzt zum Erhalt der Bausubstanz, erzielt worden.

Herr Pawlik bedankt sich bei beim Bürgermeister und ruft nunmehr TOP 3 der Tagesordnung auf.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung über die Bauleitplanung der Stadt Bad König,

hier: 4. Änderung B-Plan "Gewerbegebiet Zell" im vereinfachten Verfahren. Aufstellungsbeschluss und Beteiligung von Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange (TÖB`s) gemäß §§ 3, (2) und 4, (2) BauGB

Der Ausschussvorsitzende, Herr Pawlik erteilt zu diesem TOP Stadtbaumeister Herrn Paul das Wort.

Herr Paul gibt Erläuterungen zum Vorhaben der Firma Vögler, sowie zur Reihenfolge in den weiteren Planungsschritten. In ähnlicher Weise wurden an diesem B-Plan bereits mehrfach Änderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen.

Nachdem von Herrn Paul alle Fragen beantwortet wurden, bedankt sich der Vorsitzende für die Ausführungen bzw. Erläuterungen, verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und bittet anschließend um Abstimmung.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussfassung der STVV:

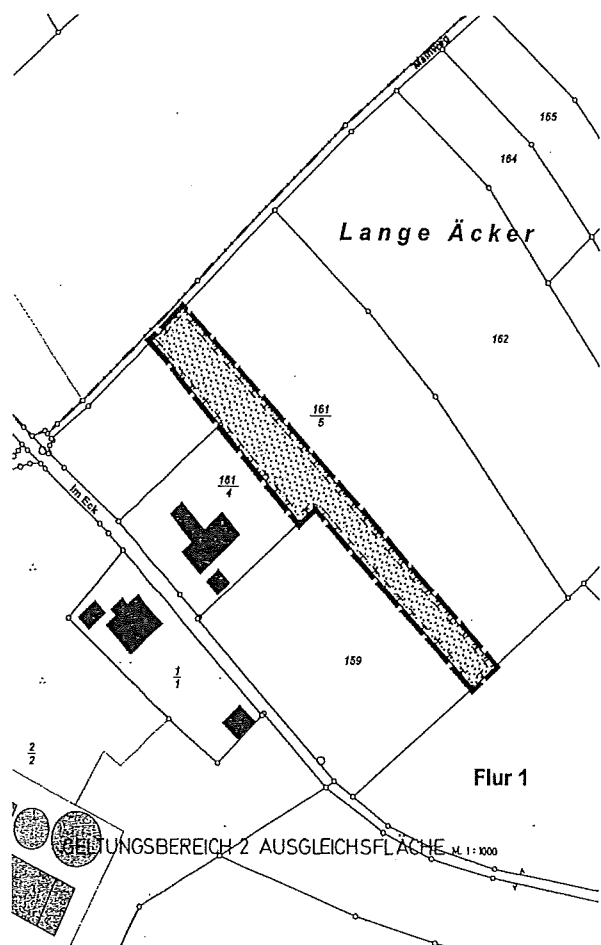
Textvorschlag für den Aufstellungsbeschluss, die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den Bereich Gemarkung Zell, Flur 2, Flurstücke Nr. 152/15 und 152/27 die Änderung Nr. 4 des Bebauungsplanes Nr. 34 „Gewerbegebiet Zell“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB (vereinfachtes Verfahren). Der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes ist ortsüblich bekannt zu machen.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Beteiligung der Öffentlichkeit in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird in Form der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Planänderung mit Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Die Bauleitplanung kann in den Dienststunden im Bauamt der Stadt eingesehen und fachkundig erörtert werden. Während der Auslegung können Anregungen mündlich zu Protokoll oder schriftlich eingebracht werden.

Schließlich beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Beteiligung der von der Bauleitplanung berührten Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB. Die Träger öffentlicher Belange sind über die Planungsabsichten zu unterrichten und um die Abgabe von Stellungnahmen zu bitten.

Ausgleichsflächen in _____



HESSEN



Amt für Bodenmanagement Heppenheim

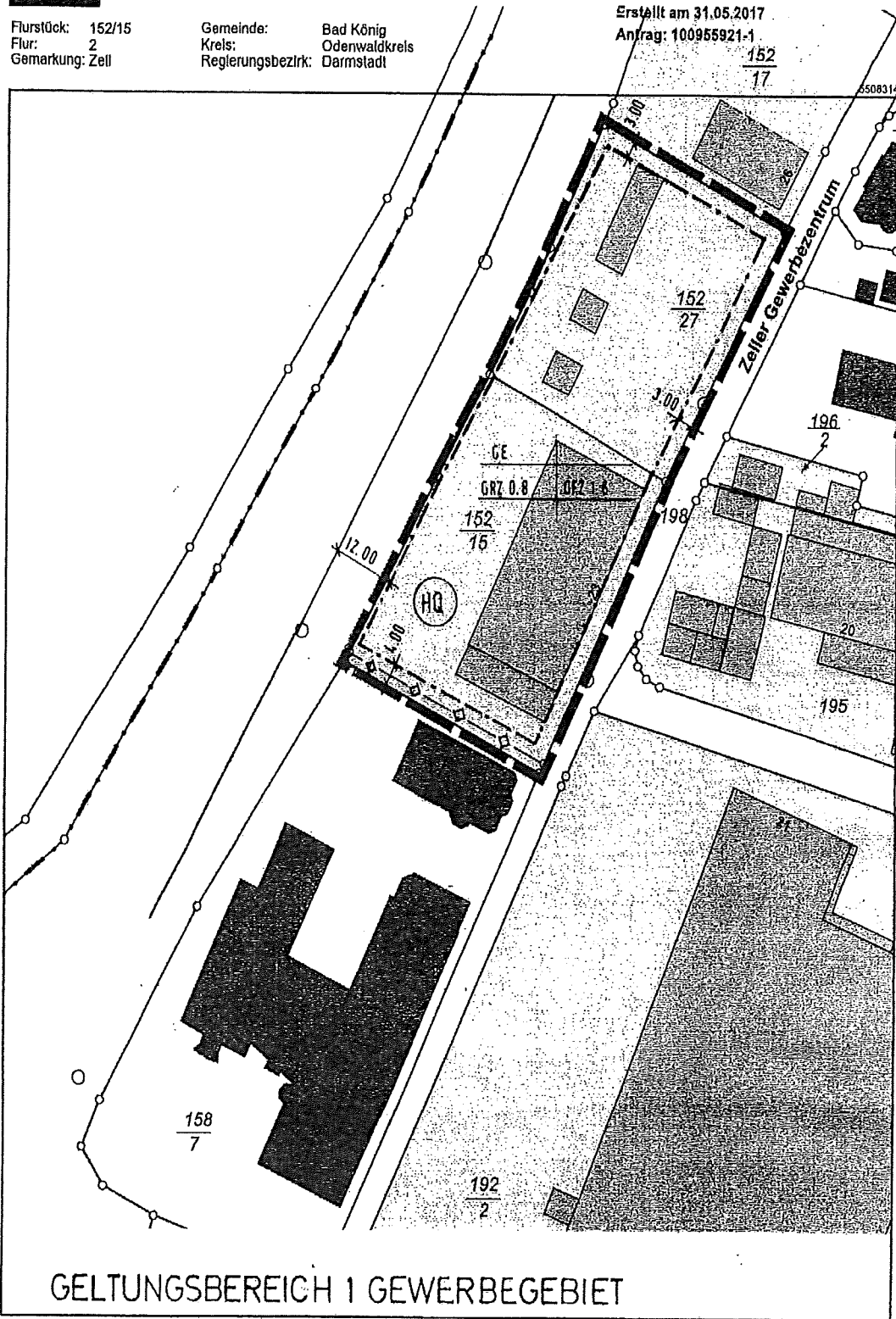
Odenwaldstraße 6
64646 Heppenheim (Bergstraße)

Flurstück: 152/15
Flur: 2
Gemarkung: Zell

Gemeinde: Bad König
Kreis: Odenwaldkreis
Regierungsbezirk: Darmstadt

Liegenschaftskarte 1 : 1000
Hessen

Erstellt am 31.05.2017
Antrag: 100955921-1



GELTUNGSBEREICH 1 GEWERBEGEBIET

5508094

Maßstab 1:1000 Meter

Vervielfältigung nur erlaubt, soweit die Vervielfältigungsstücke demselben Nutzungszweck wie die Originalausgaben dienen.
§18 Abs. 2 des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes vom 6. September 2007 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch
Gesetz vom 27. September 2012 (GVBl. I S.290)

Planzeichen gemäß PflanzV 90

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1. BauGB)



GE Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1. BauGB)

GRZ 0,8 Grundflächenzahl

GFZ 1,6 Geschossflächenzahl

II Zulässige Zahl der Vollgeschosse

3. Bauweise, Baulinie, Baugrenze, Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 (1) 2. BauGB)



Baugrenze

6. Verkehrsflächen (§ 9 (1) 11. BauGB)



Straßenbegrenzungslinie

10. Flächen für die Wasserwirtschaft (§ 9 (1) 16. BauGB)



Heilquellenschutzgebiet, Zone II

13. Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 (1) 20. und 25., (1a) BauGB)



Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft Zweckbestimmung



Kräuteralweide extensiv bewirtschaftet, zweischüblig, Mahd nicht vor dem 01.07.

15. Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Planänderung (§ 9 (7) BauGB)



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastete Fläche



Abwasserleitung



vorhandene Flurstücksgrenzen



Flurstücknummern



vorhandene Bebauung

Änderung Nr. 4 des
Bebauungsplans Nr. 34

„Gewerbegebiet Zell“

Stadt Bad König, Stadtteil Zell

Entwurf 06/2017

Die Mitglieder des B&P Ausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mit 5 x Ja- Stimmen einstimmig zu.

Herr Pawlik ruft TOP 4 der Tagesordnung auf.

TOP 4.) Sachstandskurzbericht zu
a) KIP Maßnahme (KiGa Bad König, Straße nach Momart)
b) Feuerwehr Kinzigtal und
c) aktuellen Bauleitplanung

Auch zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende, Herr Pawlik dem Stadtbaumeister das Wort.

Herr Paul erläutert zu den KIP Maßnahmen:

a) KIP Maßnahmen

1.) Dachsanierung KiGa Etzen-Gesäß

Diese Maßnahme wurde im Rahmen des Finanzierungsansatzes umgesetzt. und konnte mit einem kleinen "Plus" von etwa 2.000.- € erfolgreich abgeschlossen werden zu

2.) Heizungssanierung TSG Bad König

Auch diese Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen.

Der Brennwerttechnik wird erwiesenermaßen ein 30%ig geringerer Energieverbrauch attestiert. Weiteres werden die Erfahrungen der kommenden Heizperioden zeigen.

Herr Arndt bittet zu protokollieren, dass er das Wort "erfolgreich" noch nicht als erwiesen ansieht. Er wird zum Sachstand in den kommenden Sitzungen auch wiederholt anfragen.

Als nächstes stehen nun die nächsten Maßnahmen

3.) Umnutzung KiGa BK

Nach der, erst nach 6 Monaten erteilten, Baugenehmigung für die Umnutzung des Obergeschosses zur KiGa Gruppe, hat es mittlerweile große Fortschritte gegeben: Unser Bauhof hat in Rekordzeit nicht nur die Verbindung zum Flur Bestands- KiGa, sondern auch den gesamten "Durchgangsanbau" inklusive Fundamenten und Estrich, Mauerwerk und Zimmer- und Dachdeckerarbeiten erstellt.

Hier stehen nunmehr noch Fliesenarbeiten aus. Des Weiteren wurde mittlerweile die "Notrutsche" geliefert und vom Bauhof zur Installation vorbereitet.

Neben weiteren Abrissarbeiten im Sanitärbereich ist mittlerweile in den Ferien auch die, vom Magistrat beauftragte Fa. Haas & Kumpf mit der Installation tätig geworden. Allerdings sind auch bei der "Erfolgsstory" einige Wermutstropfen zu vermelden:

Die durch den Bauhof eingesparten Kosten, in 5-stelliger Höhe, werden zum großen Teil durch die zu erfüllenden Brandschutzaufgaben der Genehmigung für einen "Sonderbau" (zu dem der zweigeschossige Ausbau formal geführt hat), aufgeessen. Nicht nur dass eine zu erfüllende Stahl - Rutsche im Vergleich zu einer PE -Rutsche (wie geplant) dem Steuerzahler ca.: 3TSD € Mehrkosten beschert, müssen nun im Dachgeschoss bestehende Holzverschalungen mit Rigips- Platten überdeckelt, zusätzlich eine RWA- Öffnung (Kosten 2.500,-€), sowie eine "Brandschutzordnung" (Angebot derzeit angefragt) erstellt werden. Mit diesen Maßnahmen kommen zu den eingeplanten Maßnahmen (Feuerhemmende Türen, Feuerlöscher, Fluchtwegschilder, Rauchmelder o.ä.) zusätzlich hinzu und werden den Umbau wesentlich verteuern. Nachdem in den KiGa - Ferien die meisten lärmintensivsten Arbeiten abgeschlossen sein werden, stehen allerdings noch die "Renovierungsarbeiten", Sicherheitsgeländer im Treppenhaus u.ä. an. Insofern ist nach heutigem Stand mit einer Fertigstellung etwa im Oktober 2017 zu rechnen, wobei dies aber abhängig von anderen Einsatzerfordernissen des Bauhofs ist, welchem aber bereits jetzt ein großes Lob für diesen Einsatz zu zollen ist.

4.) IBV zur Findung eines geeigneten Straßenbauingenieurs für die Straßensanierung Momart an.

Interessenbekundungsverfahren zum Ingenieur-Straßenbau Momart:

Obwohl die Maßnahme, wie gesetzlich vorgeschrieben, von der Bauabteilung in die HAD (Hessische Ausschreibungsdatenbank) ausgeschrieben worden war, haben sich bis zum Bewerbungsschluss insgesamt nur 4 Büros aus Hessen gemeldet.

Diese 4 Büros, darunter auch das örtliche Ingenieurbüro Krimmelbein, wurden von der Bauabteilung mit einem Schreiben über die Maßnahme und die Anforderungen, die daran gestellt werden, informiert und gebeten, sowohl aussagefähige Bewerbungen, als auch einen HOAI -Vertragsentwurf bis zum 18.08.2017 abzugeben.

Das Ingenieurbüro Krimmelbein, sowie das Ing. Büro ISB (Steenken und Breitenbach), waren als sogenannte "gesetzte" Bieter vorgesehen.

Letzteres hat aufgrund Auslastung eine Bewerbung abgesagt, so verbleiben neben dem örtlichen Ing.-Büro noch drei weitere "Interessierte". Hiervon hat bisher ein Weiteres aussagefähige Unterlagen abgegeben, ein weiteres dies angekündigt.

Das 4. Büro würde ausscheiden, sofern nicht noch Unterlagen eingehen. Aus den abgebenden Büros würde mit einer Matrix- Wertungsliste eine 1. Bewertung durch das städtische Bauamt und danach die Wertung und Entscheidung durch den Magistrat erfolgen, sodass Ende September/ Anfang Oktober ein Vertragsabschluss mit dem geeignetsten Ingenieur Büro erfolgen könnte.

Dies hätte dann ab Mitte/ Ende Oktober Zeit die Planung und Ausschreibung durchzuführen, sodass eine Vergabe im Februar / März 2018 erfolgen kann und mit Beginn der "Bau-Saison" eine Ausführung der Straßenbauarbeiten möglich wäre.

b) Feuerwehr Kinzigtal

Nachdem, wie mittlerweile auch sicherlich von jedem schon gesehen wurde, die Erdarbeiten durch die Firma Kaser mit dem erwünschten Ergebnis abgeschlossen wurde, ging die Arbeit der Ingenieure weiter. Dipl. Ing. Schantz informiert das städtische Bauamt, dass aufgrund der Erkenntnisse des durchgeführten Bodengutachtens eine Untergrundverbesserung unumgänglich ist, da im hinteren teil der Baugrube eine instabile schluffiger bis sandiger Letteschicht zum Vorschein gekommen ist.

Beim Jour fix Termin am 01.08.2017 war man sich von den Ingenieuren einig, dass diese Anschlussarbeiten (da sie teilweise bis 3,60m Tiefe gehen) von der baldmöglichst zu beauftragenden Rohbaufirma technisch vermutlich gar nicht ausgeführt werden können und wenn, dann auf jeden Fall teurer als die z. Zt. beauftragte Firma Kaser sein würde. Insofern wurde ein entsprechender Nachtrag von der Firma Kaser vorgelegt, über den dann im nächsten Magistrat entschieden wird.

Für die äußerst umfangreichen und diffizilen Ausschreibungsarbeiten von Erd-, Beton- und Mauerwerksarbeiten, muss nicht nur der Text erstellt werden, sondern vorab eine große Anzahl von Ausführungsdetails mittels Zeichnungen festgelegt werden.

Hierbei kommt es zwangsläufig immer wieder zu Klärungsbedarf, so ist zum Beispiel allein die Erdung der Betonfundamente mittlerweile so kompliziert, dass zusätzlicher externer Fachverstand erforderlich wurde. Zur Abarbeitung solcher Fragen, aber auch zur Information und Koordination untereinander wurden mittlerweile 2 sogenannte "Jour Fix" Termine im Bauamt abgehalten, der nächste wurde auf den 19.09.2017 terminiert.

Mittlerweile ist für die geplante beschränkte Ausschreibung der gesetzlich vorgeschriebene „Teilnahmewettbewerb“ von der Bauverwaltung durchgeführt worden. Obwohl überall die Baukonjunktur "brummt", haben wir mit der Interessenbekundung von insgesamt 6 Baufirmen eine zufriedenstellende Rückmeldung erhalten, wobei inzwischen wiederum eine Firma aufgrund voller Baubücher abgesagt hat. Insofern werden nun letztlich fünf Bauunternehmungen zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Die Angebotsaufforderungen wird morgen abgesandt werden, sodass eine Submission am 4. September stattfinden wird und damit eine Vergabe bis Mitte dieses Monats erfolgen könnte. Der mögliche Baubeginn des Haupt-Gewerks hängt somit der im Juni aufgestellten Zeitplanung zwar schon um einen Monat hinterher, jedoch vertritt die Bauverwaltung die Auffassung, dass es jetzt trotzdem besser ist, möglichst alle Details im Voraus zu bedenken, als aus Zeitgründen unfertige Ausschreibungen herauszugeben und damit unweigerlich baulich Probleme zu erzeugen.

c) aktuellen Bauleitplanung

1) Wohngebiet "Gänsbrunnen"

2) Gewerbegebiet "B45"

1) Wohngebiet "Gänsbrunnen"

Die Fachplanung für die Überrechnung der hydraulischen Belastbarkeit der Bestands- Kanäle GEP wurden von Herrn Ing. Pani vorgenommen und weitestgehend auch abgeschossen.

Hierzu wurde basierend auf dem bestehenden Kanalkataster punktuell zunächst noch eine zusätzliche Vermessung notwendig.

Ergänzend konnte dann ein 3D Geländemodell aus den Befliegungsdaten erstellt werden, dass dann u.a. die zu erwartenden Fließwege über das Gebietsgefälle möglichst genau aufzeigt und somit eine Auswertung für den "Ist-" und den "Soll-" zustand darstellt.

2) Gewerbegebiet "B45"

Das Ingenieurbüro ISB, und hier im besonderen Herr Steenken, sind mit der Planung betraut. Herr Steenken versucht derzeit zu klären wer in der Fachbehörde Hessen Mobil, der für die Maßnahme zuständige Sachbearbeiter ist.

3)"Vendanta-Stiftung", Zell

Am Sitzungstag hat unter Beteiligung der Kreisbehörde, der Stadt und der Stiftung ein sehr konstruktives Gespräch stattgefunden.

Alle Unklarheiten und Missverständnisse ließen sich ausräumen und man ist auch in den kniffligen Definitionsfragen zu einer Einigung gekommen.

Dies lässt auf ein zügiges Weiterkommen im Bauleitverfahren hoffen.

Herr Pawlik bedankt sich und ruft TOP 5 der Tagesordnung auf.

TOP 5.) Anfragen

Vorsitzender Pawlik bittet um Wortmeldungen:

Dr. Strack fragt, wie die Resonanz auf die Stellenausschreibung des Stadtbaumeisters gewesen ist.

Bürgermeister Veith berichtet, dass die Bewerbungen nicht gerade zahlreich eingegangen wären. Frau Seiler hakt nach, ob denn beabsichtigt ist, die Stellenausschreibung zu wiederholen.

Der Bürgermeister erklärte, hier nicht der Entscheidung des Magistrates vorgreifen zu wollen.

Herr Dr. Strack fragt weiter nach den Planungen hinsichtlich der drei freiwerdenden Liegenschaften im Anschluss an die Fertigstellung der Feuerwache Kinzigtal.

Der Bürgermeister umreißt die Dringlichkeit der neuen Feuerwache, weil überall (Nieder Kinzig, Ober Kinzig und Etzen-Gesäß) unbefriedigende bis unzumutbare Räumlichkeiten bestanden.

Er bittet die anwesenden Ausschussmitglieder Jäckel und Pawlik als betroffene Feuerwehrmitglieder, um ihre Einschätzung zu den Gebäuden.

Herr Jäckel erläutert den "Werdegang" in Etzen-Gesäß und die abenteuerlichen Umständen, unter denen dann der Feuerwehr schließlich eine "beheizte Garage" zugestanden wurde. Er würde die freiwerdende Räumlichkeit aufgrund seiner Nähe zur Mümling und Kinzig für die Utensilien des Hochwasserschutzes vorhalten und sieht darin eine optimale Verwendung.

Herr Pawlik berichtet zu ähnliche Umstände aus Ober- und Nieder Kinzig.

In Nieder-Kinzig hat die Feuerwehr im Moment nur eine Art "Verlies" im Gebäude des Kindergartens, wobei hier auch schon die Begehrlichkeiten von Seiten des Kindergartens für diesen Raum angemeldet wurden. In Ober Kinzig ist es so, dass die Stadt ohnehin über kaum Fläche verfügt. Als Beispiel gehört der Stadt auch nicht das Areal auf dem sich in Gumpersberg der Spielplatz befindet. Hier wäre es weitsichtig, wenn zumindest diese kleine Parzelle, mit einem ohnehin sicherlich nur schwer zu veräußerbaren Gebäude drauf, in städtischer Hand bliebe und künftig zum Beispiel für den Verschönerungs-Vereine nutzbar bliebe.

Herr Gottschalk regt an, dass es sicherlich wünschenswert wäre, wenn sich hinsichtlich der 1200 Jahrfeier, die Stadtverordneten beim Kerb-Umzug zahlreich beteiligen würden.

Der Vorschlag wäre sicherlich auch auf die Stadtteile übertragbar, ergänzt der Vorsitzende Herr Pawlik.

Der Bürgermeister bestärkt diesen Vorschlag und berichtet, dass er in diesem Jahr leider erstmals eine Vertretung nach Zell zum Bieranstich schicken müsste, da dieser Termin zeitlich mit der Jubiläumsfeier in Kinzig kollidiere.

Herr Jäckel gibt in diesem Zusammenhang auch noch mal im Ausschuss bekannt, dass in Etzen-Gesäß die Kerb ausfällt, wohl aber ein Kirchweihgottesdienst stattfinden wird.

Herr Dr. Strack fragt nach der Einsatzhäufigkeit des Straßenreparaturzuges.

Herr Bürgermeister Veith bekräftigt, dass dieser eine IKZ - Anschaffung war und selbstverständlich davon weiterhin Gebrauch gemacht wird, wenngleich sich die Einsätze auf gewisse Bereiche begrenzen.

Eine provisorische Reparatur der Straße nach Momart wird aber ohnedies noch vor diesem Winter stattfinden - wenn gleich der Straßen-Reparaturzug hierfür nicht geeignet ist.

Da keine Anfragen mehr gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für ihre Teilnahme, schließt im Anschluss daran die Sitzung und wünscht einen guten Nachhauseweg.



Jürgen Pawlik
Vorsitzender des Bau-, Planungs-,
Landwirtschafts-, Umwelt- und
Forstausschusses



Melanie Weidtmann
Stadtbauamt
Schriftführerin